

Ergebnisprotokoll der Fachschaftsvollversammlung der Fachschaft Religionswissenschaft

28.02.2018

Anzahl der Anwesenden: 5 zzgl. 2 Vertretenden der Schlichtungskommission im ersten Teil der Sitzung

Leitung: Carolin

Protokoll: Katharina

Moderation: Simon

Beginn: 17:20

Ende: 20:36

TOP der folgenden Sitzung

Abstimmungsergebnis FSVV: einstimmig angenommen

0. Neues aus dem StuRa

0.1. Georg und Imme aus der SchliKo sind im ersten Teil der FSVV anwesend.

Die Anfragen an die SchliKo kamen von David. Gesprochen wird über die Streitigkeiten der letzten Monate und es kann gefragt werden, wie die angesprochenen Punkte in Zukunft besser bewältigt werden können:

- Die fehlerhafte Durchführung der FSR- und FR-Wahlen im Juli 2017 und die fehlerhafte Verkündung, dass es 2 FSR und 2 Vertretende gibt. Beschlüsse, die seitdem gefasst wurden, behalten ihre Gültigkeit.
- Status der FS ReWi bei den StuRa-Sitzungen im SoSe 2017: Durch wiederholte nachweisliche Abwesenheit der Entsandten Jessica wurde der Mitsprache-Status der FS ReWi passiv. Es kann heute nicht mehr zurück verfolgt werden, wie es zu den anhaltenden Missverständnissen bzgl. der Abwesenheit gekommen ist.
- Finanzplan im Haushaltsjahr 2017: Bis Ende des Jahres 2017 lag kein gültiger Haushaltsplan vor. Zwischen FSR und FS gab es ein Informationsloch, das erst zum Ende des Jahres aufgehoben werden konnte. Der Finanzbeauftragte David konnte die Ungereimtheiten im StuRa beseitigen.

Da Vertretende der SchliKo schon mal da sind, ergibt es sich, dass noch weitere Belange angesprochen werden:

- Die aktuelle Protokoll-Situation ist teilweise ungeklärt und wirkt sich nachteilig auf die FS-Arbeit aus. **Das Thema wird in der nächsten Sitzung noch mal besprochen und genau definiert, wie die Aufgabenverteilung aussieht, und ob eine sinnvolle Nachjustierung notwendig ist.**
- Nutzung der FS-Mailingliste: Es besteht aktuell kein Konsens darüber, wie die Mailingliste sinnvoll genutzt wird. **Der AK DebKu erweitert dein Debattenleitfaden, um die Kommunikation der FS per eMail künftig zu regulieren.**
- Vernetzung und vertrauensvolle Kommunikation des FSR aufbauen, z.B. bei Einberufung von Sitzungen.

0.2. Rückfrage aus dem Rektorat

Betrifft QSM-Verteilung: Wie viele Punkte gibt es bei den beiden Lehrveranstaltungen von Hr. Cubelic und Hr. Maurer?

Den Anwesenden der FSVV ist nicht bekannt, was es mit dieser Anfrage auf sich hat, und vertagt die Anfrage auf die

nächste Sitzung, wenn jemand anwesend ist, der hier besser informiert ist.

1. Finanzen

1.1. Der Finanzbeauftragte der FS ReWi David tritt zum 01.03.2018 zurück.

1.2. Zum 01.03.18 übernimmt Vincent als Stellvertreter (siehe Protokoll vom 06.12.17) das Amt des Finanzbeauftragten der FS ReWi.

- Das StuRa-Finanzreferat hat die vorbereiteten Unterlagen von David für Vincent bereits erhalten. Nachtrag hierzu von Vincent: Die Finanzreferentin hat die Übergabe der entsprechenden Dokumente gestern, am 27.02.18 versäumt.
- Finanzanträge können noch nicht durch Vincent abgewickelt werden, weil der Haushaltsplan noch nicht legitimiert wurde. Zur abschließenden Legitimierung des Haushaltsplans 2018 werden die Unterschriften der Mehrheit des FSR auf dem ausgedruckten Protokoll benötigt. Die Besorgung dieser Aufgabe wird der künftigen (noch nicht gewählten) Stellvertretung des Finanzbeauftragten zukommen.

1.3. Neuwahl einer Stellvertretung des Finanzbeauftragten

Laut Protokoll des 06.12.17 braucht die finanzverantwortliche Person eine Stellvertretung, um nach dem 4-Augen-Prinzip handeln zu können. In der heutigen Sitzung können sich Menschen zur Wahl stellen.

Kandidierende: 0

Von den Teilnehmenden der heutigen Sitzung kandidiert niemand, somit wird die Neuwahl vertagt auf die nächste Sitzung. **Das muss auf jeden Fall im März passieren.**

1.4. Planung der Sommerfeier im SoSe 2018 mit Alumni

Hier kann Thomas, wenn erschienen, etwas vorstellen.

- Was ist das für 1 Alumni?
- Was brauchen wir, um eine gelungene Sommerfeier auf die Beine zu stellen?
- Wie vernetzen wir uns?
- Wo und wann soll eine Sommerfeier stattfinden?

Es ist kein Thomas zur FSVV erschienen. Die Diskussion über die Planung wird auf die nächste Sitzung vertagt, wenn mehr Leute und vielleicht sogar der o.g. Thomas anwesend sind und mitreden können. **Der AK Veranstaltung ist dann die nächste Ansprech-Instanz für diese Veranstaltung.**

1.5. Planung der Reisekostenerstattung für das Symposium

- Wie werden potentielle Mitreisende angesprochen?
- Über welche Kanäle wird beworben?
- Wie wird die Reise gebucht?
- Wie kommen alle Mitfahrenden zusammen?

→ **Umsetzung für FSR und Finanzverantwortliche ist hier wichtig.**

Es fehlen grundlegende Informationen zum genannten Symposium. Die Planung wird auf die nächste Sitzung vertagt, wenn die Person mit den Informationen und auch sonst mehr Leute anwesend sind und mitreden können. **Vielleicht ist es sinnvoll, einen AK für die Planung ins Lebens zu rufen.**

2. Veranstaltungen

2.1. Antrag auf Unterstützung bei einzelner Filmvorstellungs-Veranstaltung

Antragsteller: Moritz

Erläuterung: Moritz möchte gerne einen Film vorführen über eine der bedeutendsten buddhistischen Fundstellen Afghanistans, eine gewaltige Klosteranlage, die durch Kupfertagebergbau bedroht wird. Der Film gibt einen Einblick in die Arbeit der Archäologen und versucht, ein Bewusstsein für den großen Verlust, den die Zerstörung der Stätte bedeuten würde, zu wecken. Dies ließe sich mit einem Vortrag, der die Bedeutung des heutigen Afghanistans in der Spätantike und seine buddhistische Geschichte näher beleuchtet, in einen größeren historischen Kontext einbetten. Die Veranstaltung ist somit relevant für Studierende der Religionswissenschaft im Genaueren und allen Studierenden im Allgemeinen mit Interesse an Buddhismus, dem alten Iran, Archäologie und auch Fragen der modernen Erinnerungspolitik. Moritz hat sich auch bereit erklärt, eine Einführung bzw. die Rahmendiskussion zu leiten.

- Für die Planung im Voraus wichtig sind:
 - der Raum, in dem die Veranstaltung stattfinden soll,
 - Orte, wo Plakate usw. ausgehangen werden können,
 - ob Knabberware angeboten werden soll.
- Für die Durchführung der Veranstaltung braucht es finanzielle Mittel für Werbemaßnahmen wie Plakate, vielleicht Flyer und Knabberware, wenn es der FS so gefallen mag.

Das Gespräch der FSVV bringt hervor, dass Simon sich um die Kommunikation mit Moritz kümmert, um noch nähere Informationen zu den o.g. Punkten zu ermitteln. Dann kann bei der nächsten Gelegenheit ein Beschluss getroffen werden. Die FSVV spricht sich generell positiv für diese Veranstaltung aus. Der Antrag wird auf die nächste Sitzung vertagt. **Der AK Veranstaltung ist die nächste Ansprech-Instanz für diese Veranstaltung.**

2.2. Antrag auf die dauerhafte Veranstaltung von Filmabende durch die Fachschaft

Antragstellerin/-steller: ?

Erläuterung: Da es im Sommersemester leider kein offizielles Filmtutorium geben wird, wäre das doch ein gelungener Anlass, jede Woche oder alle 2 Wochen einen Filmabend zu machen.

Das Gespräch der FSVV dreht sich um die möglichen weitreichenden Auswirkungen, die solche inoffiziellen Filmabende mit sich bringen würden.

Abstimmungsergebnis FSVV: einstimmig abgelehnt

3. Antrag auf Reservierung der ersten 10-15 Minuten für dringende Beschwerden von Studierenden, die an uns als Fachschaft herangetreten sind

Antragstellerin: Marie

Im Gespräch der FSVV ergeben sich noch folgende Zusätze:

- Die o.g. Reservierung muss von der Protokoll vorbereitenden Person ins Etherpad-Protokoll eingepasst werden.
- **Gründung eines AK Schlichtung**, der sich dann dieser Beschwerden und Belange annimmt.
- Kummerkasten einrichten: online (möglichst anonym - bei der EDV-Abteilung des StuRa anfragen, ob/wie das möglich ist) und offline im IRW.
- Belange werden in der FSVV besprochen, damit alle einen Überblick haben, und es wird grob beschlossen, wie der AK Schlichtung weiter verfährt. Dieser kümmert sich dann im Detail um die Umsetzung.

Abstimmungsergebnis FSVV: einstimmig angenommen

4. Antrag auf Erstellung eines Fachschafts-Wiki in Bezug auf wegweisende Beschlüsse

Antragstellende: Vincent und Katharina

Erklärung: Eine solche Installation ist und wichtig und praktisch,

- um eine geregelte Fachschaftspolitik zu sichern,
- um alle Ämter, Gremien und AK aufzulisten,
- um detailliert festzuhalten, welche Abläufe bestimmte Funktionen und Ämter mit sich bringen,
- um den personellen Wechsel von Ämtern, AK-Funktionen und sonstigen Zuständigkeiten zu erleichtern.

Damit verbunden: **Gründung eines AK Wiki**

Abstimmungsergebnis FSVV: einstimmig angenommen

5. Klärungsbedarf zu den Befugnissen und Aufgaben des Postdienstes und Sichtung der eingegangenen Post an die Fachschaft

Impuls: Simon (Fachschaftshermes)

Erklärung: Es liegt eine Vielzahl von Post vor, die sich mittlerweile durch regelmäßiges Leeren des Offline-Postfaches der Fachschaft im Sekretariat angesammelt hat. Dem Zuständigen (Impulsgeber) ist es noch unklar, bei welchen Schreiben er autorisiert ist, diese zu öffnen, oder ob dies immer unter Anwesenheit anderer Fachschaftsmitglieder (etwa bei der FSVV) geschehen sollte. Insbesondere muss geklärt werden, auf welchem Weg Schreiben, die sich an bestimmte Fachschaftsmitglieder wenden, weitergeleitet/-gereicht werden sollen. Bisher erfolgte nur eine Sichtung der eingegangenen

Post, um diese gemeinsam zu öffnen.

Im Gespräch der FSVV wird grob abgesteckt, wie Simon als Fachschaftshermes verfahren soll. Postgeheimnisrelevante Punkte werden besprochen. Simon kümmert sich darum, alle nötigen Kontaktdaten zu haben, um ggf. wichtige Post zeitnah weiterreichen zu können. **Die Ergebnisse werden detailliert im künftigen FS-Wiki festgehalten.**

6. Aktionen der Fachschaft

6.1. Die Fragemauer

Idee: Katharina

Erläuterung: Inspiriert von einer Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin aus dem Jahr 2014 ("Die ganze Wahrheit... Was Sie schon immer über Juden wissen wollten"). Meine Idee ist, eine Fragemauer zu installieren, auf der alle Studierenden (bzw. im Grunde alle Menschen) Fragen zu religiösen/weltanschaulichen Kontexten stellen können, die wir dann aus religionswissenschaftlicher Perspektive beantworten.

Diese Aktion wäre auf mehreren Ebenen sinnvoll:

- Wir zeigen nach außen, was wir machen, also womit wir uns beschäftigen und wie vielfältig unsere Forschungsrichtungen sein können.
- Wir zeigen nach außen, wie unterschiedlich die Zugänge zur Beantwortung dieser Fragen sein können.
- Es findet ein hoffentlich weitreichender Austausch statt: Innerhalb der ReWi, aber auch mit anderen. Das macht im besten Fall neugierig auf ReWi oder das Studium der ReWi und veranlasst vielleicht Leute, sich auch mehr mit uns auseinanderzusetzen - auch offline. Vielleicht entstehen Kooperationen zwischen Studiengängen innerhalb der Uni HD, oder, oder...
- Die FS ReWi zeigt, dass sie sich mit der Welt außerhalb der FS aktiv und auf Augenhöhe auseinandersetzt.

Die FSVV berät über die folgenden Punkte einer möglichen Umsetzung:

- Installation: Offline als Pinnwand im IRW-Gang, online auf der Homepage (muss noch ausbaldowert werden, wie das geht)
- Wie könnten wir das aufteilen?
 - geleitet nach Interesse und Expertise, d.h. alle, die wollen
 - nicht nur Leute aus der aktiven FS, auch andere interessierte ReWi-Studierende können sich melden und mitmachen → **Der AK ÖffA macht Werbung.**
 - administrativ und koordinativ wirkt ein Pool aus aktiven FS-Leuten
- **Gründung eines AK Fragemauer für administrative und koordinative (nicht inhaltliche) Aufgaben bei dieser Aktion**

Abstimmungsergebnis FSVV: einstimmig angenommen

6.2. Antrag auf Erstellung bzw. Aktualisierung einer Ersti-Fibel

Antragstellerin/-steller: ?

Erläuterung: Vor einiger Zeit schon wurde bemängelt bzw. bemerkt, dass die Ersti-Fibel nicht mehr zur Verfügung steht bzw. nicht mehr aktuell ist.

Gründung eines AK Ersti-Fibel, um die folgenden Punkte auszubaldowern und die Ersti-Fibel zu schreiben:

- Was muss in die Fibel rein?
- Was kann in die Fibel rein?
- Was sollte nicht rein?
- Kostenabschätzung?

Abstimmungsergebnis FSVV: einstimmig angenommen

7. Zur Diskussion gestellt: Bestehende Gruppen und Nutzung dieser Gruppen auf Facebook

Es gibt für diese Gruppen verschiedene Funktionen. Das müssen wir ganz klar kommunizieren und definitiv Grenzen abstecken:

- **Fachschaftsinterne Facebook-Gruppe für aktive Fachschaftsmitglieder zur Kommunikation:**
Diese Gruppe wurde bisher als Ersatz für eine ordnungsgemäße und datensicherer StuRa-Mailingliste genutzt. Die StuRa-Mailingliste existiert seit Dezember 2017 und wird mittlerweile auch immer mehr genutzt, um fachschaftsinterne Informationen zu teilen und Aufgaben usw. zu besprechen.
- **Übergreifende Gruppe der Fachschaft Religionswissenschaft:**
Diese Gruppe bildet weniger die Fachschaft ab, sondern ist viel mehr ein Plenum für Interessierte an dem Fach sowie für Dozierende und Alumni etc., die diese Gruppe als eine Art Werbepattform nutzen. Da der AK ÖffA sog. "Fan"-Seiten für die FS ReWi auf Facebook und Twitter erstellt und unterhält, wird auch diese Gruppe zur Diskussion gestellt. Wer mitreden möchte und interessiert ist, kann den Fan-Seiten (Twitter und (geplant:) Facebook) folgen, zu den Sitzungen kommen und sich in AKs einbringen. Das gilt auch für die Lehrenden: Sie können uns jederzeit ansprechen und wenn sie Anliegen haben, können sie dafür auch in eine Sitzung kommen. **Dieser Punkt ist noch weiter zu diskutieren.**

Im Gespräch der FSVV ergeben sich die folgenden Beschlüsse:

- In der internen Kommunikationsgruppe auf Facebook sind Protokolle gespeichert. Diese müssen künftig datensicher woanders gespeichert werden. Katharina hat schon mal in der EDV-Abteilung des StuRa angefragt: Es ist möglich, auf der Homepage einen Passwort-geschützten Bereich einzurichten, um Protokolle und andere Dokumente zu speichern. **Der AK ÖffA kennt sich mit der Homepage am besten aus und kümmert sich darum, herauszufinden, wie das geht.**
- Der AK DebKu erweitert den Debattenleitfaden, um die Kommunikation per eMail zu regeln (siehe Punkt 0.1.)
- Die eMail-Kommunikation hat bis zum 02.05.2018 Zeit sich einzupegeln und dann wird die interne Facebook-Gruppe gelöscht.

Abstimmungsergebnis FSVV: einstimmig angenommen

Wichtige Anmerkungen zum Abschluss der Sitzung

Betrifft: Begrenzung der AK-Teilnahme. Darüber muss noch mal geredet werden!

- Die Begrenzung der AK-Teilnahme auf 2 AK pro Person ist aus einem verdrehten Verständnis von Demokratie heraus entstanden. Sie bedeutet in der Praxis nichts anderes, als dass Menschen nicht überall mitreden dürfen, wo sie mitreden möchten, also dass ihr Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht eingeschränkt wird. Das ist **nicht** demokratisch. Warum sollen Menschen nicht, wenn gewünscht, überall mitreden dürfen? Wenn es Menschen gibt, die gern bei vielen Themen mitmischen, ist das etwas Gutes! Das zeugt von Interesse, Motivation und Verantwortungsgefühl. Warum sollte das untergraben werden? Interessierte sollen in so vielen AK mitreden und mithandeln können, wie sie wollen. Und selbst wenn tatsächlich einzelne Menschen in allen AK teilnehmen (was aus zeitlichen und motivationalen Gründen sehr unwahrscheinlich ist), dann ist das so. Das ist Demokratie.

- In der heutigen Sitzung wurden mehrere neue AK gegründet:

- AK Schlichtung
- AK Wiki,
- AK Ersti-Fibel,
- AK Fragemauer,

die zu den bereits bestehenden

- AK Debattenkultur,
- AK Öffentlichkeitsarbeit,
- AK Veranstaltung,
- AK Satzung (temporär)

dazukommen. Dass noch weitere dazu kommen, ist nur eine Frage der Zeit. Dieser Umstand rechtfertigt die Aufrechterhaltung der 2-AK-pro-Person-Regelung auch aus organisatorischen Gründen nicht länger. Die aktive Fachschaft besteht im Schnitt aus etwa 10 Personen. Nicht alle möchten in 1 oder 2 AK mitmachen, und weil das undemokratisch wäre, muss das auch niemand. Bei 8 AK+ wird es eng, wenn tatsächlich nur die Teilnahme von 2 AK pro Person vorgesehen ist.